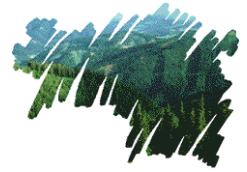


Auersbacher Gemeindeblatt



Ausgabe 73
Dezember 2006

Frohes Fest und Prosit 2007

Auersbachblickpunkt



Wir wünschen
Ihnen frohe Weih-
nachten und ein
gutes Neues Jahr!

Ihre
SPÖ-Auersbach



Schnelle Beine. Andrea Kollers „Olympiasieg“.

Schuhe und Trikot. Mehr braucht sie nicht. „Laufen ist praktisch und immer möglich“, so Kollers, Qualitätsmanagerin der Post AG. Ein Kollege brachte sie vor zwei Jahren zum Laufsport. Beim ersten Mal hatte sie große Schwierigkeiten – schmerzende Knie, Verspannungen. „Ich habe mir gedacht, das kann nicht sein. Ich bin doch gesund.“ Kollers Ehrgeiz war geweckt. Inzwischen hat sie zehn Halb- und Viertelmarathons in den Beinen. Was genießt sie am Laufsport? Zum einen die Entspannung, zum anderen die Freude, vorne dabei zu sein. Einen Viertelmarathon hat sie bereits gewonnen (Gnas). Auch wenn die Zeit nicht rekordverdächtig und die Konkurrenz nicht allzu groß war: „Beim Zieleinlauf habe ich mich gefühlt wie Renate Götschl, als sie bei den Olympischen Spielen gewonnen hat.“ - Falls auch Sie einen Beitrag für unsere Zeitung haben, schreiben Sie uns. Wir veröffentlichen ihn.



Dr. Bernhard Koller

Vorwort

Das Geschehen um Bethlehem birgt das innigste und beglückendste aller Geheimnisse, die Geburt des Gottessohnes in einem Stall. Und weil der Verstand dieses Rätsel nicht zu begreifen vermag, eben dar-

um hat es um so mehr Herz und Gemüt erfasst.

Gerade für SteirerInnen gibt es kein Fest im Jahre, das so sehr ihrer seelischen Haltung, ihrem Empfinden entspricht, wie Weihnachten. Die Leute können nicht genug tun, die Wochen vor und auch noch nach der Feier der Geburt Christi mit altem Brauchtum zu beleben, mit Innigkeit zu gestalten, und mit frommer Gesinnung zu durchdringen.

Jedenfalls in meiner Kindheit wurden diese Werte hochgehalten und gepflegt. Advent war noch im echten Sinne eine Zeit des Wartens auf das Christkind. In unserer Küche daheim stand in den Wochen vor Weihnachten eine Holzkrippe. So oft wir Kinder uns in den kleinen Dingen des Alltags überwunden haben, durf-

ten wir heimlich einen Strohhalm hineinlegen, um dem Christkind symbolhaft ein Bettchen zu bereiten. Durch



mich und meine Schwester wuchs das Strohlager zusehends an. Dieses allmähliche Hinwachsen auf das Fest, ergänzt auch durch den Adventskalender, trug schon eine Erfüllung in sich, gerade weil Weihnachten vorbereitet, nicht aber vorweggenommen wurde, wie dies heute schon Wochen zuvor der Fall ist.



**„Ein sprühendes Weihnachtsfest
und ein dynamisches Jahr 2007
für alle in der Steiermark!“**

FRANZ VOYES und die Steirische Sozialdemokratie.

1. Jahrtz
Steir. Lanz

Auersbach im SUDOKU-Fieber: Weihnachts-Neujahrs-Gewinnspiel

Die Sudoku Regeln sind leicht zu verstehen. Ziel des Spiels ist es, alle Felder des Sudoku-Spielfelds mit Zahlen (manchmal auch Buchstaben oder Symbolen) so auszufüllen, dass jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem hervorgehobenen Teilquadrat des Spielfelds genau einmal vorkommt. Am häufigsten wird dabei ein Sudoku-Spielfeld mit 9x9 Feldern benutzt, das mit den Zahlen von 1 bis 9 ausgefüllt wird und aus 9 Teilquadraten mit 3x3 Feldern besteht. Natürlich wäre es auf Dauer etwas langweilig, wenn auch nicht anspruchslos, einfach nur leere 9x9 Spielfelder auszufüllen. Deswegen werden bei Sudoku Rätseln mehrere Zahlen vorgegeben. Ein gutes Sudoku sollte dabei mindestens so viele Zahlen zeigen, dass genau eine Lösung möglich ist. Diese Idee wurde dann von der japanischen Firma Nikoli aufgegriffen und weiterentwickelt. So führte Nikoli die Regel ein, dass die vorgegebenen Zahlen in Mustern angeordnet werden und benannte die Rätsel in Sudoku um. Dabei steht "Su" für "Nummer" und "Doku" für "einzeln", einer Abkürzung des ursprünglichen Titels "Suuji wa dokushin ni kagiru", was ungefähr bedeutet "Diese Nummer darf nur einzeln (unverheiratet) sein". Da dieses Spiel auch bei uns immer mehr Anhänger findet und wir auch wissen, dass dieses Spiel auch ein gutes Gedächtnistraining ist, haben wir Ihnen ein SUDOKU (siehe rechts oben) zur Verfügung gestellt. VORSICHT: Es kann süchtig machen! Probieren Sie es einfach aus und verlieren Sie nicht die Nerven. Für Alle die das Rätsel lösen, gibt es eine kleine Überraschung von der SPÖ-Auersbach. Einfach ausfüllen und bis spätestens 31. Jänner 2007 an uns zurückschicken. Jeder Mitspieler gewinnt garantiert. Aus allen richtigen Einsendungen wird ein Geschenkkorb verlost. Viel Spaß mit dem Sudoku wünscht Ihnen Ihre

Teilnahmebedingungen:

Mit der Teilnahme am „Weihnachts-Neujahrs-Gewinnspiel“ der SPÖ-Auersbach/Soziales Auersbach akzeptiere ich die Spielbedingungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aus allen richtig ausgefüllten und bis **31. Jänner 2007** eingegangenen Postkarten werden die Gewinner ermittelt.

© SPÖ-Auersbach

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | | 8 | | | 1 | | | 3 |
| | 7 | | 3 | 4 | | | | |
| 5 | | | | 8 | | | | 7 |
| | 1 | | | | 9 | | | |
| | | | 6 | | | 2 | | |
| 4 | 6 | 3 | | | | 7 | 9 | 5 |
| | | 5 | | 6 | 3 | | | 9 |
| 2 | 9 | 1 | 4 | | | 6 | | 8 |
| | 8 | 6 | 9 | 1 | 2 | 5 | 7 | |

SPÖ-Auersbach!

www.kinderkrebsforschung.at



Ich wär so GERN bei Dir!



Ich heiße Fanny!
Ich bin lieb,
lustig und anschiemgsam!
Hast Du ein kuscheliges
Nest für mich?

Ja, ich möchte Fanny gerne ein Zuhause schenken.
Bitte schicken Sie mir ... Stück Fanny.

Name:
Adresse:

Den Betrag von 9,- EUR pro Kuschel-Ente überweise ich sofort nach Erhalt. (Angebot solange der Vorrat reicht.)

Den Kupon schicken
Sie bitte an die: Tel. 0043 1 40470/4000,
Fax 0043 1 40470/7424,
org@ccri.at

St. Anna Kinderkrebsforschung,
1090 Wien, Kinderspitalgasse 6

71

Auersbach im SUDOKU-Fieber: Weihnachts-Neujahrs-Gewinnspiel

Vorname: _____

Familiename: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Hausanschrift: _____

Postleitzahl: _____

Wohnort: _____

- Ja, ich will am Gewinnspiel der SPÖ-Auersbach/Soziales Auersbach teilnehmen und akzeptiere die Spielbedingungen.

Falls
Marke zur
Hand mit
€ 0,55
frankieren

An
SPÖ-Auersbach
Soziales Auersbach

Auersbach 105
8330 Feldbach

Füllen Sie das „Weihnachts-Neujahrs-Gewinnspiel“ so aus, dass die **Zahlen 1–9** genau nur EINMAL pro Spalte und nur EINMAL in jedem der 3x3 Kästchen vorkommen. Ausschneiden und abschieken! Viel Vergnügen wünscht Ihnen Ihre SPÖ-Auersbach/Soziales Auersbach!



Weinbau Buschenschank Kickenweiz

wünscht allen seinen
Gästen und Kunden
ein gesegnetes und friedliches
Weihnachtsfest
und ein glückliches
und erfolgreiches Jahr

2007

**Wir freuen uns, Sie
wieder ab 2. Februar
2007 begrüßen
zu dürfen.**

ROTE NASEN

sind 52 Wochen im Jahr
unterwegs auf
steirischen Kinderstationen.

Wir wünschen allen großen
und kleinen Auersbachern
fröhliche Weihnachten und
ein gesundes 2007!



Ihre Spende hilft!
Vielen Dank!

Spendenkonto:
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
BLZ: 20815, Kto: 1800404020

www.rotenasen.at

10 wichtige Fragen und Antworten zum Thema „Feinstaub“

1. Was ist Feinstaub?

Dabei handelt es sich um flüssige oder feste Teilchen, die aufgrund ihrer geringen Größe über eine mehr oder weniger lange Verweilzeit in der Luft verfügen. Ihr Teilchendurchmesser liegt unter 10 Mikrometer, das ist 1/100 mm. Die Abkürzung dieses Schadstoffgemisch lautet „PM₁₀“ (particulate matter).

2. Welche Gebiete der Steiermark gelten als belastet?

Von allen steirischen Gemeinden knapp über 60% als Feinstaub-Sanierungsgebiete. Diese 333 Gemeinden liegen großteils südlich des Alpenhauptkammes und in Tal- und Beckenlagen, da hier der Luftaustausch aus klimatologischen Gründen wesentlich geringer ist als in anderen Regionen. Die betroffenen Gemeinden wurden in vier Feinstaub-Sanierungsgebiete eingeteilt:

- Großraum Graz
- Mittelsteiermark
- Mittleres Murtal
- Mur-Mürz-Furche

3. Wo und wann werden 5. Geschwindigkeitsbeschränkungen gelten?

Auf allen Freilandstraßen in den Feinstaub-Sanierungsgebieten gelten 80 km/h als Tempolimit. Auf besonders stark frequentierten Autobahnabschnitten gelten 100 km/h als Tempolimit. Zu diesen zählen die A9 zwischen der Gabelung A9/S35 (südlich Peggau) und der Abfahrt/Auffahrt Leibnitz und die A2 zwischen Abfahrt/Auffahrt Sinabelkirchen und Abfahrt/Auffahrt Lieboch. Die Begrenzungen gelten von 15. 12. 2006 bis zum 13. 04. 2007.

4. Unter welchen Voraussetzungen gelten Fahrverbote im Winter 2006/2007?

Wenn an 5 aufeinander folgenden

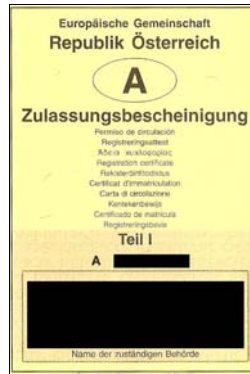
| | | |
|------|-----------------------------------|-------------------------------|
| A1 | Zulassungsstelle | |
| A2 | DVR Nr. | |
| A | Kennzeichen | |
| I | Zugelassen am | bis |
| CT.1 | Name/Firma | |
| CT.2 | Vorname | |
| A3 | Geburtsdatum/Firmenbuchnr. | |
| CT.3 | Anschritt | |
| C4 | Antragsteller ist | |
| A4 | Verwendungsbestimmung | |
| E | Fahrzeugidentifizierungsnr. | |
| B | Erstmalige Zulassung am | |
| A5 | Genehmigungsgrundlage | |
| A6 | Datum der Genehmigung | |
| K | Genehmigungsnummer | |
| A7 | Nationaler Code | 120625 |
| J | Art des Fahrzeuges / Klasse | Personenkraftwagen M1 |
| D1 | Fabrikmarke | OPEL |
| D3 | Handelsbezeichnung | Astra |
| D2 | Type/Variante/Version | A-HBD11/1A05AUBAGS |
| A8 | Art des Aufbaus | Schräghecklimousine |
| R | Farbe | Grau |
| S1 | Sitzplätze (gesamt) | 5 |
| S2 | Stehplätze | |
| G | Eigenes Gewicht (kg) | 1260 |
| F1 | Gesamtes Gewicht (kg) | 1825 |
| A10 | Nutzlast (kg) | zulässige 2.860 |
| A11 | Sattelast (kg) | Achslasten (kg) 3.4 |
| Q1 | Anhängelast (kg) gebz. | 1300 |
| Q2 | ungebremst | 660 |
| A12 | Stützlast (kg) | 75 |
| M | Radstand (mm) | 2614 |
| A13 | Radreifen Dimensionen | 185/65R15 91T 6 1/2Jx15(E)T35 |
| P5 | Motornummer (Typ) | Z17DTL |
| P9 | Antriebsart | Diesell |
| T | Höchstgeschw. (km/h) | 168 |
| P1 | Höchstes N | 1686 |
| P2 | Leistung (kW) | 59,0 |
| F4 | bei Drehmoment | 4400 |
| Q | Leistung/Gewicht (kW/kg) | |
| U | Betriebsgeräusch nach 1999/101 | U2 Fahrzeug (dB(A)) 70 |
| U1 | Standgeräusch (SBA) | 82 |
| U2 | bei Drehmoment | 3300 |
| A14 | Kennzeichnung Schalldämpfer | |
| V | Abgasverhalten nach (Klasse) | 2002/80B |
| V1 | CO | 0,143 |
| V3 | NOx | 0,201 |
| V2 | HC | |
| V4 | HC+NOx | 0,215 |
| V6 | Trübungsanzahl (m-1) | 1,30 |
| V5 | Partikel | 0,016 |
| A15 | Kraftstoffverbrauch nach 1999/100 | |
| V8 | Gesamt (l/100 km) | 4,9 |
| V7 | CO ₂ (g/km) | 132,00 |
| A16 | Begutachtungsplakette | weiß |

5. Wo gelten die Fahrverbote?

Von Fahrverboten betroffen ist nur das Feinstaub-Sanierungsgebiet „Großraum Graz“. Es gelten die Stadt- bzw. Gemeindegrenzen, wobei einige Zufahrtsstraßen zu P&R-Plätzen ausgenommen sind.

6. Wer ist von den Fahrverboten betroffen?

Fahrverbote gelten nur für Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen, die mit Dieselmotoren angetrieben werden und kein Partikelreinigungssystem (Partikelfilter) besitzen bzw. den Partikelemissionswert der EURO4-Norm nicht einhalten. Für diese gibt es aber Ausnahmeregelungen. Die vollständige Liste der Ausnahmen finden Sie auf der Homepage www.feinstaub.steiermark.at.



Beispiel: Partikel = 0,016 g/km; ist kleiner als 0,025; d.h. entspricht „Euro 4“

| V | Abgasverhalten nach (Klasse) | 2002/80B | (in g/km od g/kWh) | |
|-----|-----------------------------------|----------|----------------------|-------------------------------|
| V1 | CO | 0,143 | V3 | NOx 0,201 |
| V2 | HC | | V4 | HC+NOx 0,215 |
| V6 | Trübungsanzahl (m-1) | 1,30 | V5 | Partikel 0,016 |
| A15 | Kraftstoffverbrauch nach 1999/100 | | | |
| V8 | Gesamt (l/100 km) | 4,9 | V7 | CO ₂ (g/km) 132,00 |
| A16 | Begutachtungsplakette | weiß | | |

Tagen an mindestens 2 Grazer Messstationen ein

7. Wie erkennt man, ob der eigene Diesel-PKW den vorgeschriebenen Partikelwert der EURO4-Norm (maximal 0,025 g/km) erfüllt?

Bei Fahrzeugen, bei denen die Partikelwerte der EURO4-Norm entsprechen, muss im Zulassungschein bzw. Typenschein bei der Angabe „Partikel“ die Zahl 0,025 oder ein geringerer Wert vermerkt sein (Bild).

8. Darf man fahren, wenn die EURO4-Norm zwar bei den Partikeln eingehalten wird, bei anderen Schadstoffen (z.B. Stickoxiden) aber nicht?

Ja, die Verordnung stellt explizit nur auf die Abgasgrenzwerte für Partikel in der Höhe von maximal 0,025 g/km ab!

9. Welche Alternativen zum Diesel-PKW ohne Partikelfilter gibt es an Fahrverbotstagen, aber auch prinzipiell an jedem anderen Tag?

- Umstieg auf den öffentlichen Verkehr
- Bildung einer Fahrgemeinschaft
- Vermeidbare Wege an diesen Einzeltagen entfallen lassen oder per Rad oder zu Fuß erledigen.
- Wenn möglich, auf ein Fahrverbot ausgenommenes Fahrzeug umsteigen
- Nachrüstung mit Partikelfilter
- Bestimmte Fahrten außerhalb der Verbotszeiten (von 21-5 Uhr früh) durchführen

10. Wird es bei Fahrverboten zusätzliche Park&Ride-Plätze geben?

Ja. Im Falle von Fahrverboten werden in Graz zusätzliche Park&Ride-Parkplätze geöffnet.

Der kleine Schutzengel

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Gemeinde Auersbach.

Dieses Jahr sind wir leider zu keinem Weihnachtsmarkt gefahren. Der Grund war, dass Herr Dr. Koller und seine Freundin Nachwuchs bekommen und es möglich ist, dass es jederzeit so weit ist. Ich wünsche auf diesem Wege alles Gute und viel Freude mit dem Nachwuchs.

Mit der nachfolgenden Geschichte möchte ich allen Gemeindemitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen.



Sehnsüchtig sah Emanuel zu, wie wieder viele Engel die Himmelsleiter hinab stiegen. Sie beeilten sich, wollten rechtzeitig an Ort und Stelle sein, um die Neugeborenen zu beschützen. „Ach, was würde ich dafür geben, wenn ich auch ein Schutzengel sein dürfte“, seufzte er. „Aber ich habe ja noch nicht einmal Flügel!“ „Emanuel, komm zu mir!“ rief Erzengel Gabriel. Er nahm den Kleinen an die Hand und führte ihn zur himmlischen Kleiderkammer. Weiße Gewänder, Flügelpaare und Heiligenscheine wurden dort aufbewahrt. Gabriel suchte für ihn ein passendes Gewand, Flügelchen und einen Heiligenschein aus. Er half ihm beim Anziehen, steckte die Flügelchen fest und sagte: „So mein Kleiner, jetzt bist du ein Schutzengel!“ Emanuel hüpfte vor lauter Freude im Kreis und fragte aufgeregt: „Wohin schickst du mich?“ Gabriel zeigte in die Ferne. Am Himmel leuchtete ein wunderschöner Stern mit einem langen silbernen Schweif: „Folge immer diesem Stern, solange, bis er stehen bleibt. Dort wird heute Nacht ein neuer, großer König geboren! Er wird für alle Menschen der König des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung sein!“ Ein König, dachte Emanuel und ihm wurde ganz bange: „Braucht ein großer König nicht auch einen großen Schutzengel?“

Der Erzengel lächelte und drückte ihm sanft den Heiligenschein aufs Haupt: "Nein, nein! Ein kleiner König und ein kleiner Engel passen gut zusammen!" Wenig später kletterte Emanuel die Himmelsleiter hinab und folgte immer dem großen Stern. Ich werde auf meinen König gut aufpassen, dachte er. Wehe, wenn ihm einer etwas tut, dann verhaue' ich ... Erschrocken hielt er inne. Ein richtiger Engel durfte so etwas nicht einmal denken. Hin und wieder schaute er zum Himmel. Er bemerkte, dass der Stern allmählich langsamer wurde. Erstaunt blickte er sich um. Nirgends sah er einen Palast, oder wenigstens ein großes vornehmes Haus? Er kam durch ein kleines Dorf. Die meisten Häuser waren alt und verfallen, in denen nur arme Leute wohnten. Neben einem Gasthof stand ein Stall; über ihm blieb der Stern stehen. Geduldig wartete er darauf, dass der Stern weiterwandern würde. Aber nichts geschah. Oh mein Gott, durchfuhr es ihn, ich bin dem falschen Stern gefolgt! Vielleicht habe ich mich verlaufen? Ratlos setzte er sich nieder. Da fiel ihm der kleine König ein, den er beschützen sollte. Emanuel war so traurig, dass er bitterlich weinte. Plötzlich fühlte er etwas Weiches an seinem Knie. Ein Schaf rieb sein Köpfchen daran. "Warum bist du so traurig, kleiner Engel?" fragte es. "Ich habe mich verlaufen!" schluchzte er. "Verlaufen?" blökte das Schaf verwundert. Er nickte. „Irgendwo wird ein neuer König geboren, und nun hat er keinen Schutzengel, weil ich den Palast nicht finden kann!“ Emanuel nahm den Zipfel seines Gewands und schnäuzte sich. "Im Stall wird auch ein Kind geboren! Aber das sind sehr arme Leute!" mähte das Schaf. "Sie kamen mit einem Esel aus einer fernen Stadt!" Emanuel sah sich um. Er entdeckte auch keinen anderen Engel. Er streichelte dem Schaf über das Köpfchen und murmelte: "Das arme Kind. Kein Schutzengelchen weit und breit!" "Dann beschütze doch du das Kind!" schlug das Schaf vor. „Arme Leute haben es nicht leicht im Leben!“ Er nickte. Das Schaf hatte Recht. Der kleine Engel stand auf und ging in den Stall. Ein Ochse und ein Esel lagen im Stroh. Ein älterer Mann stand neben seiner jun-

gen Frau, die ihr Kind in die Krippe legte. Emanuel trat näher und sah sich das Neugeborene genauer an. Es war ein hübscher kleiner Junge. Plötzlich hörte er Räderknirschen, Hufgetrappel und Gewieher; dem folgten Fanfarenstöße und Herolde riefen: "Macht Platz für die Könige!" Prunkvoll geschmückte Pferde und Kamele hielten vor dem Stall. Drei Könige in kostbare Gewänder gehüllt, mit goldenen Kronen auf ihren Häuptern, betraten den ärmlichen Raum. Sie beglückwünschten die Eltern zur Geburt ihres Kindes und überreichten Gold, Weihrauch und Myrrhe. Es waren Geschenke für das Neugeborene. Sie knieten vor der Krippe nieder und jeder König küsste dem kleinen Jungen das Händchen. Wenig später kamen Hirten. Als sie das Kind in der Krippe sahen, gaben sie ihm alles, was sie hatten: Brot und Käse, Früchte und Wein, dann knieten auch sie nieder. Ehrfurchtsvoll und staunend hatte Emanuel alles beobachtet. Sein kleiner Schützling musste schon etwas Besonderes sein, wenn Könige wie Hirten gleichermaßen vor ihm niederknieten. Er beugte sich etwas vor - und das Kind lächelte ihn an. Ich habe mich doch nicht verlaufen, dachte der kleine Schutzengel überglücklich. Ich bin auch nicht dem falschen Stern gefolgt. Er ist der neue große König, der König des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, und ich ... ich ... ich darf ihn beschützen.

*Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr wünscht Ihr Gemeinderat
Bernhard Pölzl und das
SPÖ Gemeinderatsteam*

◆ SPÖ-Gemeinderat



Bernhard Pölzl



Ausbildungen mit Zukunft

Ausbildung zum/zur Ordinationsgehilfen/in

Feldbach | 5.2.2007–18.4.2007 | € 620,–

Ausbildung zum/zur HeimhelferIn

Feldbach | 26.2.2007–8.6.2007 | € 1.080,–

Ausbildung zum/zur PflegehelferIn

Feldbach | 19.3.2007–21.3.2008 | € 4.390,–

Information und Anmeldung

Bildungszentrum Feldbach
Franz-Josef-Straße 2
8330 Feldbach
Tel.: +43 (3152) 37 109
Fax: DW 3599
E-Mail: feldbach@bfi-stmk.at



Elisabeth Novak

**"Denn wer hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat."
Mk, 4 ,21-29**

Unsere Chancen im Leben steigen mit unserer Bildung/Ausbildung. Unabhängig vom finanziellen Umfeld hat heute jeder die Chance sich zu bilden bzw. weiterzubilden. Unser Schulsystem ermöglicht jedem eine gute Grundbildung, allerdings sind die Jugendlichen dann auf sich selbst gestellt. Lehrstel-

Bildung als Chance

len sind Mangelware, laut einer AMS Statistik (Stand Ende November 2006) waren in der Steiermark 806 Personen auf Lehrstellensuche, wobei nur 348 offene Lehrstellen zur Verfügung standen. Dies bedeutet, dass viele Jugendliche, besonders im ländlichen Raum, nicht die gewünschte Berufswahl treffen können bzw. überhaupt keine Lehrstelle finden.

Schwierig wird es hier besonders für Jugendliche, die Teilleistungsschwächen aufweisen. Glücklicherweise gibt es inzwischen eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen, um diesen Jugendlichen einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen (z.B. Integrative Berufsausbildung — gesetzlich geregelt seit September 2003). Ansprechpartner in diesen Belangen wäre das Arbeitsmarktservice.

Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es ebenfalls sehr viele. Kostengünstig sind hier die Volkshochschulen, die ein umfassendes Angebot an Kursen bieten. Diese Kurse bieten Lernen in entspannter Atmosphäre und ohne Druck. Im Jänner beginnt an der VHS Feldbach das Sommersemester. (Einschreibung ab 15.01.2006 auch online unter www.vhsstmk.at möglich!)

Bezüglich Fragen zu Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

**Ich wünsche Euch allen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes neues Jahr.**

(Elisabeth Novak ist Bereichsleiterin des bfi JugendAusbildung im Belvedere in Fürstenfeld.)

Echtzeitauskunft

Senden Sie ein SMS an die Nummer 0664 660 6000 und Sie erhalten sofort die aktuellen Fahrzeiten auf Ihr Handy. Geben Sie nur ein: at und den gewünschten Bahnhof oder at und die Zugnummer, z. B. at linz oder at 162. Weitere Infos finden Sie auf www.oebb.at oder beim CallCenter 05-1717.

Anfrage: at Bahnhof

Auskunft

Anfrage: at Zugnummer

Auskunft

Neues aus dem Gemeinderat

Bei der Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2006 wurde unter anderem Folgendes beschlossen:

- Erwerb einer Tragkraftpumpe für die FF Auersbach.
- Verbleib der Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) im Bereich Lackenberg (siehe Bericht unten).
- Vergabe eines Abwasserplanes an die Firma Lugitsch (Kostenpunkt ca. € 8.500,—).
- Entgeltliche Überlassung der Gemeindearbeiter an die Firma PSO

(Projekt: Buchgraber) zwecks Fernwärmeanschluss der Siedlung Lackenberg.

Weiters wurden folgende Punkte besprochen:

- Einbruch in das Gemeindeamt. Diebstahl: € 250,— Sachschaden: Kaputte Eingangstüre und eingetretene Innentüre.
- Zerstörung des Zwergenweges. Sachschaden ca. € 1.200,—.
- Dieselpartikelfilterförderung (nächste GR-Sitzung).



30er-Geschwindigkeitsbegrenzung Lackenberg bleibt bis auf weiteres

In der Juli-Ausgabe haben wir über den Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Lackenberg geschrieben. Diese wurde dann auch versuchsweise eingeführt. Der zeitlich begrenzte Versuch wäre mit 31. 12. 2006 zu Ende gewesen. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde einstimmig beschlossen, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Wir danken dem Gemeinderat dafür und hoffen, damit einen Beitrag zum Schutze und zum Wohl der betroffenen Bevölkerung geleistet zu haben. Ihre SPÖ-Auersbach!



Das Wichtigste für 2007 in aller Kürze:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Allgemeine Verwaltung | € 3.300,— |
| Bildung, Sport, Kindergarten. | € 85.800,— |
| Kunst und Kultur | € 8.300,— |
| Straßenbau | € 9.000,— |
| Vom ao. HH, Wasser, Müll | € 228.600,— |
| <u>Ertragsanteile</u> | <u>€ 609.100,—</u> |
| | € 944.100,— |

Ausgaben

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Allgemeine Verwaltung | € 157.800,— |
| Öffentliche Sicherheit | € 17.300,— |
| Bildung und Sport | € 81.200,— |
| Kunst und Kultur | € 67.500,— |
| Wohnbauförderung | € 110.800,— |
| Gesundheit | € 14.400,— |
| Straßenbau | € 70.300,— |
| Wirtschaftsförderung | € 138.800,— |
| Innovationszentrum | € 107.700,— |
| Kanal, Müll, Wohnbau | € 265.500,— |
| Kindergarten | € 135.700,— |
| <u>Abdeckung Vorjahr</u> | <u>€ 58.700,—</u> |
| | € 1.086.900,— |

Verlust € 142.800,—

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Förderungen Kindergarten | € 120.000,— |
| Zuschuss Land Straßen | € 43.000,— |
| Zuschuss Land IZL | € 100.000,— |
| Verr. ord. HH | € 29.100,— |
| <u>Grundverkäufe, Kanalbau</u> | <u>€ 55.000,—</u> |
| | € 347.100,— |

Ausgaben

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Standesamt, Straßeninst. | € 67.500,— |
| Verrechnung Land IZL | € 100.000,— |
| Kanalbau | € 65.000,— |
| Abgang und Verr. ord. HH | € 305.100,— |
| <u>FF, Kindergarten</u> | <u>€ 22.000,—</u> |
| | € 559.600,— |

Verlust € 212.500,—

Schuldenstand € 1.242.565,37

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt für 2007 nach EU-Kriterien 21,57%. Die Pro-Kopf-Verschuldung verursacht durch die Gemeinde beträgt für das Jahr 2007: € 1.426,60/Einwohner (2006: € 1.407,13/Einwohner). Der Gesamtschuldenstand zum 31. 12. 2006 beträgt € **1.242.565,37!** Wichtige offene Kredite der Gemeinde per 31. 12.: € 386.930,— (Innovationszentrum); € 145.343,— (Kindergarten); € 110.600,— (Fremdwährungskredit für das Innovationszentrum); € 47.104,— (Dorfhaus); € 51.526,— (Wasserversorgung); € 501.062,— (Siedlungsbau).

LR Flecker: „Heizkostenzuschuss bis 31. 12. 2006 beantragen!“

Berechtigten wird bei Nachweis der Voraussetzungen ein Betrag von € 120,— für Ölheizungen und € 60,— für Heizungen mit sonstigen Brennstoffen angewiesen. Antragsformulare liegen in Ihrer Gemeinde bzw. in Ihrem Bezirksamt (Graz) auf. Anspruchsberechtigt sind alle in der Steiermark wohnhaften Personen, deren Haushaltseinkommen die nachfolgenden Grenzen nicht übersteigt:

Alleinstehende: € 805,—
 Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften: € 1.232,—
 AlleinerzieherInnen: € 738,50
 Erhöhungsbetrag pro familienbeihilfebez. Kind: € 234,—

Denken Sie bitte daran, folgenden Unterlagen mitzubringen:

- Meldeschein
- Lichtbildausweis
- letzter Pensionsabschnitt bzw. Einkunftsbescheinigung, bei minderjährigen Kindern Nachweis über den Bezug

der Familienbeihilfe; bei KontoinhaberInnen die Kontonummer

Bei Ölheizungen: Nachweis der Heizungsart (baubehördlicher Bewilligungsbescheid, oder Bestätigung des Öllieferanten, oder Bestätigung der Hausverwaltung/des Hauseigentümers) sowie Brennstoffrechnung oder Heizkostenrechnung.

Für feste Brennstoffe ist laut Auskunft der Landesregierung kein Nachweis einer Brennstoffrechnung erforderlich. Auskünfte dazu erteilt Ihnen gerne **Frau Kickenweiz unter 0316-877-5458** von der Steiermärkischen Landesregierung, das Gemeindeamt oder unter 0664-1702193 (GR Dr. Koller)!



Gerhard TSCHEBULAR
 ERDBEWEGUNG

A-8330 Feldbach, Auersbach 119
 Tel. u. Fax 03152/4786; Mobil 0664/5457840



Volksschule Paldau Die Volksschule mit Nachmittagsbetreuung

Betreuungstage: Montag bis Freitag
Zeitspanne: 11 Uhr 30 bis 17 Uhr 30
Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus

Kosten für die Eltern pro Kind:
5 Tage Betreuung pro Woche: 50 Euro pro Monat
4 Tage Betreuung pro Woche: 45 Euro pro Monat
3 Tage Betreuung pro Woche: 40 Euro pro Monat
1 Tag Betreuung pro Woche: 10 Euro pro Monat

Essen 4 Euro mit Getränk, der Mittwoch wird von
der Raiba Paldau gesponsert

Anfragen unter: 03150 5112 VS Paldau Dir. OSR
Martin Gspandl oder
Gemeinde Paldau 03150 5110

◆ ACA Auersbach



Neue Homepage für Sternwarte

Heurigenschenke und Astro Club Auersbach mit neuer HP!

Es sind zwar schon ein paar Tage vergangen, trotzdem sind beide Ereignisse durchaus erwähnenswert. Die Sternwarte Auersbach und der Astro Club Auersbach präsentierten ihre neue Internetseiten. Zu finden sind die sehr gut gestalteten Seiten unter www.zumsterngucker.at und www.vulkanlandsternwarte.at. Wir möchten auf diesem Wege beiden zu ihrem Wirken gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Wie steht es um meinen Kündigungsschutz?

www.akstmk.at



Viele Fragen. Eine Antwort.

Die neue Service-Hotline der steirischen Arbeiterkammer.

Im ganzen Land zum Ortstarif.

Anderen eine Freude machen

Diese z o t t e r Schokolade gefüllt mit Schilcher, der steirischen Weinlegende, ist dem Grazer VinziDorf gewidmet, das wie kein zweites obdachlosen Menschen ein Zuhause ist.

Schenken Sie Genuss und ein Zuhause.



z o t t e r Schokoladen Manufaktur GmbH.
Bergl 56, A-8333 Riegersburg
Tel:0043 (0) 3152 5554 Fax: -5554-22
schokolade@zotter.at, www.zotter.at

 **VOLKSBANK**
Feldbach

**VERTRAUEN
VERBINDET.**

BRUNO

ist der Meinung:



Frohe Weihnachten
und ein gutes neues
Jahr, wünscht Euch
Euer Bruno!

Familienpaß online



Mit dem Steirischen Familienpaß können Sie durch Vorweisen der Karte eine Vielzahl von finanziellen

Ermäßigungen bei Partnern im Freizeit-, Sport- und Kulturbereich in Anspruch nehmen. Diesen können Sie nun einfach und bequem von zu Hause aus beantragen unter <https://sterz.stmk.gv.at/fp/public/antrag.do>. Nach wenigen Tagen erhalten Sie den Ausweis per Post zugeschickt!

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach